

haben Kaltwalzwerk, 1. Bauabschnitt), Rohrwerk III und Stranggußanlage Riesa sowie auf Maßnahmen zur Rationalisierung und Qualitätsverbesserung zu konzentrieren.

3. Die **chemische Industrie** hat im Jahre 1966 für 1,2 Mrd. MDN Erzeugnisse mehr als im Vorjahr herzustellen, wobei 40% des Produktionszuwachses durch die intensivere Nutzung der vorhandenen Anlagen zu erzielen sind.

Entsprechend der besonderen Bedeutung der chemischen Industrie sind die Anstrengungen aller an der Entwicklung dieses Zweiges beteiligten Betriebe auf die termin- und qualitätsgerechte Planerfüllung zu richten.

Der Dauerbetrieb der 2. Anfahrstufe im Erdölverarbeitungs- und Raffineriewerk Schwedt mit einer Kapazität von 2 Mio t ist zu gewährleisten. Der Aufbau der Stickstoffdüngemittelfabrik Schwedt ist im Jahre 1966 abzuschließen. In Leuna II ist die erste Ausbaustufe der petrochemischen Anlagen in Dauerbetrieb zu nehmen. Die Inbetriebnahme der Kunststoffverarbeitungsanlagen in Gölzau ist zu sichern. Durch die volle Ausnutzung der vorhandenen Kapazitäten, insbesondere des Chemiefaserkombinates Guben, ist die Produktion synthetischer Fasern um 6 % im Vergleich zu 1965 zu erhöhen.

4. Im **Maschinenbau, in der Elektrotechnik und Elektronik** sind die eingeleiteten Maßnahmen zur Sicherung des notwendigen wissenschaftlichen Vorlaufs verstärkt fortzuführen. Die Erzeugnisse, die den wissenschaftlich-technischen Fortschritt bestimmen, die der Rationalisierung in allen Zweigen der Volkswirtschaft und der weiteren Erhöhung des Exportes dienen, sind beschleunigt zu entwickeln. Das gilt besonders für die Elektronik, die Betriebs-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik, den Datenverarbeitungsanlagenbau, den wissenschaftlichen Gerätebau, den Chemieanlagen-, Werkzeugmaschinen- und Verarbeitungsmaschinenbau.

Durch höhere Investitionen und durch die konsequente Konzentration der Mittel auf die Rationalisierungsvorhaben sind weitere Voraussetzungen zur proportionalen Entwicklung der Zulieferzweige innerhalb der metallverarbeitenden Industrie zu schaffen.

Durch die Erweiterung der Produktion weltmarktfähiger Erzeugnisse bei gleichzeitiger Verkürzung der Angebots- und Lieferzeiten ist der Exportanteil von Erzeugnissen der metallverarbeitenden Industrie zu erhöhen.

5. Die Hauptaufgaben im **Bauwesen** bestehen darin, durch konzentrierten und ökonomischen Einsatz der vorhandenen Kräfte und Mittel kurze Bauzeiten sowie eine Senkung des Bauaufwandes zu erreichen, nutzungsfähige Bauabschnitte zu übergeben und abzurechnen und den volkswirtschaftlichen Nutzeffekt der Investitionen zu erhöhen. Die Arbeitsproduktivität ist in der zentralgeleiteten Bauindustrie um 5% und in der bezirksgeleiteten Bauindustrie um 6% zu steigern.

Die Baureparaturen sind insgesamt auf mehr als 105 % zu erhöhen.

In der Baumaterialienindustrie ist die Produktion mit hoher Qualität und niedrigen Kosten durch Rationalisierung und höhere Auslastung der vorhandenen Kapazitäten, insbesondere der Gleitfertigeranlagen, der Zement-, Asbest- und Natursteinindustrie zu steigern. In den Kreisen und Bezirken

sind örtliche Baustoffreserven, insbesondere auf dem Gebiet der Ziegel-, Kies- und Betonproduktion, zu erschließen.

6. In der **Leichtindustrie** sind auf der Grundlage von Versorgungskonzeptionen die im Plan festgelegten Rohstoffe und Materialien, besonders der höhere Anteil der synthetischen Fasern, mit hohem ökonomischen und versorgungswirksamen Effekt einzusetzen. Für die Versorgung der Bevölkerung mit Textilien und Bekleidung ist vor allem die Produktion von Kinderbekleidung und von pflegearmer Oberbekleidung zu erhöhen. Die Erzeugung von Möbeln ist auf 106 % zu steigern. Durch gezielte Rationalisierungsmaßnahmen sind die Produktionsziele der Leichtindustrie mit weniger Arbeitskräften als im Jahre 1965 zu erreichen.

7. Die höheren Leistungen der **bezirksgeleiteten Industrie** sind vorrangig für die Herstellung hochwertiger und bedarfsgerechter Konsumgüter zu nutzen. In den Erzeugnisgruppen ist die sozialistische Gemeinschaftsarbeit der Betriebe aller Eigentumsformen und die planmäßige Rationalisierung der Produktionsprozesse zur Erschließung von Reserven zu fördern. Die wachsenden Ansprüche der Bevölkerung erfordern eine enge Zusammenarbeit der Betriebe der bezirksgeleiteten Industrie mit den Organen des Handels.

Die **Lebensmittelindustrie** hat die Aufgabe, das steigende landwirtschaftliche Aufkommen an Schlachtvieh und Milch abzunehmen und zu hochwertigen Fleisch- und Milchzeugnissen zu verarbeiten. Zur Erleichterung der Hausarbeit der Frauen ist die Produktion von Feinfrosterzeugnissen und von tischfertigen Gerichten, besonders von löffelfertiger Kindernahrung, weiter zu erhöhen. Durch die rationelle Ausnutzung der vorhandenen und im Jahre 1966 zu schaffenden Kühlflächen ist eine kontinuierliche Versorgung der Bevölkerung und die Qualitätserhaltung der wichtigsten Nahrungsmittel zu sichern. Die Investitionen sind auf die Rationalisierung, besonders der Transport-, Verpackungs- und Abfüllprozesse, die Erhöhung der Verarbeitungskapazitäten in der Milch- und Fleischindustrie, die Erweiterung der Kühlflächen und der Kapazitäten zur Herstellung von Backwaren zu konzentrieren.

8. Die **Transportleistungen** sind entsprechend den Erfordernissen der planmäßigen Entwicklung der Volkswirtschaft qualitäts- und termingerecht durchzuführen.

Bei der Deutschen Reichsbahn ist der Anteil moderner Traktionsarten, insbesondere der Dieseltraktion, weiter zu erhöhen. Die Gütertransportleistungen der Deutschen Reichsbahn sind entsprechend dem Transportbedarf der Wirtschaft zu steigern.

Der Kraftverkehr hat die Gütertransportleistung durch Erhöhung der Einsatzzeiten und bessere Auslastung der Fahrzeuge zu erhöhen.

Die Kapazität der Seeflotte ist um weitere 14 Frachtschiffe auf über 900 000 tdw zu vergrößern. Die Transportleistung ist um 13% zu erhöhen.

9. Das staatliche Aufkommen bei den wichtigsten tierischen Erzeugnissen aus der eigenen **Landwirtschaft** ist um mindestens 4% zu erhöhen. Die Hauptanstrengungen sind auf die Steigerung der Produktion und des Aufkommens von Milch um 4 %, von